

Cäcilie von Eskeles an August Wilhelm von Schlegel

Wien, 26.03.1808

<i>Anmerkung</i>	Absendeort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.App.2712,A,8,1
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,4 x 11,5 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. 21969, S. 525.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/211 .

[1] Mit Beschämung für meine neuen Landsleute, und mit innigem Bedauern daß meine Erndte nicht reicher ausgefallen ist, schicke ich Ihnen die Nahmen der wenigen lehrbegierigen, die sich Vergnügungen von wenigerem Gehalt entziehen, um Ihnen gerechten Beifall zu zollen. - Meines Mannes Nahmen finden Sie auf die Liste der Baronin Eibenberg. Ich freue mich herzlich daß er, der nie seine Geschäfte seiner Unterhaltung weichen läßt, für Sie eine billige Ausnahme macht, und den Hörsaal seinem Comptoir vorzieht. Da ich leider so wenig auf meine Gesundheit rechnen kann und es sehr möglich ist, daß ihre Hinfälligkeit meinen Wunsch Ihnen einen höhern Grad von Bildung zu verdanken nicht unterstützt, so erbitte ich mir von Ihnen die Erlaubnis im Fall ich nicht so glücklich sein sollte kommen zu können, mein Billet eine meiner Freundinnen geben zu dürfen. - Bald hoffe ich Sie zu sehn und Ihnen mündlich zu versichern daß ich mit vieler Achtung bin

Ihre

Dienerin

Eskeles

[Wien] d. 26^{ten} März 1808

[2]

Namen

Eskeles, Bernhard von

Eybenberg, Marianne von

Orte

Wien

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)